

Tatsächliche Inklusion...

Beitrag von „Meike.“ vom 25. Juni 2014 08:12

Zitat von Nettmensch

Es lebe der real existierende Sozialismus-Inklusion!

Unglaublich, dass einige Lehrerverbände - die Arbeitnehmervertretung der Lehrer - die Einführung der Inklusion jahrelang aktiv und energisch voran getrieben haben.

Weil die meisten Lehrer für (gut gemachte, sonnvoll und finanziell gut ausgestattete) Inklusion sind, wenn man die vielen threads hier liest, stellt man dasselbe fest. Ich kann mir gerne bei Gelegenheit mal die Zeit nehmen zu zitieren... 😊

Wofür **weder die GEW noch die meisten Lehrer** sind, ist die Sparmodell und Heiße-Nadel-Inklusion, die derzeit real stattfindet. Und die GEW gehört da nicht nur zu den schärfsten Kritikern,

http://www.deutschlandfunk.de/inklusion-lehr...ticle_id=287121

<http://bildungsklick.de/pm/86609/gew-k...sionsprozesses/>

<http://celleheute.de/gew-kritisiert-inklusionsgesetz/>

<https://www.gew-hamburg.de/themen/bildung...on-senator-rabe>

usw usf usw

sondern auch zu den aktivsten, was den tatsächlichen Kampf gegen diese pervertierte Variante der Inklusion angeht: von Veweigerung der Zustimmung von Abordnungen / Versetzungen von Förderschullehrern gegen ihren Willen über kritische Teilnahme an alle Gremien, die in den Städten und Bezirken Inklusion sachlich und räumlich planen bis hin zu Rechtsberatung und Unterstützung der eizelnen betroffenen Kollegen usw...

Die Forderungen der GEW entsprechen dabei zu hundert Prozent denen der Kollegen, die von Inklusion betroffen sind, und die sie ja auch vertreten.

Von daher hilft das repetitive Wiederholen derselben dämlichen Pauschal-Vorwürfe eher nix. Stattdessen kann man sich ja mal aktiv selber einbringen.

(zusatz: die GEW Zeitungen bringen allerdings wirklich die meisten GEW Mitglieder immer wieder zum stöhnen. Sie sind a) kein Spiegel der tatsächlichen Arbeit in der Basis und b) leider fest in der Hand von einer bestimmten Art GEWler... das Problem, behaupte ich mal, erledigt sich demnächst biologisch...;)).